

ALPHA SUPRALIET

Dispersions-Silikatfarbe
für außen mit
Sol-Silica-Technologie.



Dispersions-Silikatfarbe nach DIN EN 18 363 für außen mit SOL-Silica-Technologie für mineralische, organische und Mischuntergründe.

ANWENDUNG

Anwendung

Zur Erst- und Renovierungsbeschichtung von tragfähigen mineralischen und organischen Untergründen und Beschichtungen. Nicht geeignet für Anwendungen auf Alkydharz-Beschichtungen, plastoelastische Untergründe, nicht benetzbare Untergründe und Porenbeton-Bauteile.

Eigenschaften

Alpha Supraliet ist die neue Kieselhol-Silikatfarbe für mineralische und organische Untergründe. Das Produkt verbindet die Vorteile einer klassischen Silikatfarbe mit der Anwendungsbreite und leichten Verarbeitung von organisch gebundenen Farben. Alpha Supraliet ist auf vielen Fassaden anwendbar und haftet auch auf alten Untergründen. Es lässt sich schnell und leicht verarbeiten, sehr gut überstreichen und ist strukturerhaltend. Alpha Supraliet ist lichtecht, witterungs- und farbbeständig, langlebig, spannungsfrei und dank des geringen Verbrauchs äußerst wirtschaftlich. Außerdem weist Alpha Supraliet einen hohen UV-Schutz, eine hohe Diffusionsfähigkeit und eine hohe Wasserabweisung auf. Damit wirkt es vorbeugend gegen Algen- und Pilzbefall. Diese Beschichtung ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und darf deshalb nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Dichte	ca. 1,51 kg/l
Festkörpergehalt	ca. 54 Gew.-% = ca. 36 Vol.-%
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 25 g/l VOC.
Farbtöne	weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz Schichtdicke Korngröße Wasserdampf- Diffusionsstromdichte Wasserdurchlässigkeitsrate G₃ matt E₃ > 100 bis ≤ 200 µm S₁ fein < 100 µm V₁ hoch W₃ niedrig
Verbrauch	125 ml/m ² , $\pm$ 8 m ² /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)
Verdünnung	Material ist verarbeitungsfertig eingestellt
Verarbeitung	Material vor Gebrauch umrühren; rollen und streichen
Mindestverarbeitungstemperatur	> 5 °C für Untergrund, Luft und Material und während der Trocknung, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %. Nicht auf aufgeheizten Flächen oder bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
Trockenzeiten bei 23 °C/50 % R.L.	mindestens 4-6 Stunden zwischen den einzelnen Beschichtungen
Produktgruppe	Silikatfarbe (Produkt-Code M-SK01)
Zusammensetzung gemäß VdL	Polystyrolbutylacrylatharz, Titandioxid, Siliciumdioxid, Kalk, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067906 AT +43 810 500130
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Verpackung	Weiß: 12,5 l Basis: 5 l und 12,5 l
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

Kategorie 5	Beschichtungsstoffe für mineralische Oberflächen im Außenbereich, wie z. B. Beton, Mauerwerk, mineralische Mörtel und Spachtel, Putze etc.
Qualitätsstufe 4	

VERARBEITUNGSHINWEISE

Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Ange-messene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten. Horizontale Flächen konstruktiv schützen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. Pilz und Algen befallene Flächen gründlich reinigen und mit Herbol Fassaden Reiniger* behandeln. Nachputzstellen fachgerecht flutieren.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen.

BESCHICHTUNGSVARIANTEN

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Neue, sandende, stark oder unterschiedlich saugende Putze als Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Eine Grundbeschichtung mit Alpha Supraliet Primer*, 1:1 mit Wasser verdünnt (bei stark saugenden Untergründen 2 x nass in nass).	Eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Supraliet bis max. 5 % mit Alpha Supraliet Primer* verdünnt. Auf kontrastreichen Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % eingestellt mit Alpha Supraliet Primer*.	Eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.			
Feste, schwach saugende Putze als Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Eine Grundbeschichtung mit Alpha Supraliet, 10-15 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*.		Eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*. Auf kontrastreichen Untergründen zusätzlich eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % eingestellt mit Alpha Supraliet Primer*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.			
Matte Dispersionsfarbenanstriche, Siliconharz-emulsionsfarben, Kunststoffdispersionsputze und alte Dispersionsilikatfarbenbeschichtungen. Auf festhaftenden, nicht mehrenden, aber kreidenden Untergründen:	Eine Grundbeschichtung mit Alpha Supraliet Primer*, 1:1 mit Wasser verdünnt (bei stark saugenden Untergründen 2 x nass in nass).	Eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Supraliet bis max. 5 % mit Alpha Supraliet Primer* verdünnt. Auf kontrastreichen Untergründen zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % eingestellt mit Alpha Supraliet Primer*.	Eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.
Matte Dispersionsfarbenanstriche, Siliconharz-emulsionsfarben, Kunststoffdispersionsputze und alte Dispersionsilikatfarbenbeschichtungen. Auf festhaftenden, nicht kreidenden Untergründen:	Eine Grundbeschichtung mit Alpha Supraliet, 10-15 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*.		Eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % verdünnt mit Alpha Supraliet Primer*. Auf kontrastreichen Untergründen zusätzlich eine Schlussbeschichtung mit Alpha Supraliet, max. 5 % eingestellt mit Alpha Supraliet Primer*. Je nach Farbton kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung erforderlich sein.

WEITERE HINWEISE

Acryl-Fugen	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für Dehnungsfugen gilt das entsprechende BFS-Merkblatt.
Ausbesserungen	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen	Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, auf Weiß basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.

Beschichtung schützen	Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.
Biologischer Befall	Unsere Fassadenfarben sind werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet und sollten daher nur außen eingesetzt werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen. Die eingesetzten Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Mit Filmkonservierung ausgerüstete Fassadenfarben müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht sichergestellt werden.
Farben einer Anfertigung	Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen. Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich daher, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, auf weiß basierenden Pastell-Farbtönen vorzustreichen und evtl. einen zweiten Deckanstrich vorzunehmen.
Farbige Beschichtung WDVS	Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 können ggf. nach Rücksprache mit dem Außendienstmitarbeiter ausgeführt werden. Dunkle Farbtöne heizen den Untergrund durch Sonneneinwirkung stark auf.
Farbtonabweichungen	Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während und nach der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.
Flächen abdecken	Wir empfehlen, vor Auftragen des Produktes Fensterscheiben und alle Flächen zu schützen, die nicht behandelt werden, um eine eventuelle Beschädigung zu vermeiden.
Grundierung	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit Super Aktivator/Alpha Barol*/Herbol Tiefgrund SB* in den Untergrund eindringen können. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit diesen Grundierungen bearbeitet werden. Lösemittelhaltige Grundierungen nicht auf Wärmedämm-Verbundsystemen mit Polystyrol-Dämmung und polystyrolhaltigen Putzen verwenden. Herbol Tiefgrund SB* ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte Tiefgrund SB* untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Super Aktivator oder mit pigmentierten Grundierungen wie Alpha Primer SF*/Herbol Multi-grund SB* grundiert werden. Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.

Haltbarkeit	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen.
Hilfsstoffe	Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an die Oberfläche der Beschichtung gelangen. Diese werden durch gelblich-transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren sichtbar. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z. B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.
Kalkausblühungen	An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester im Herbol Beton-Fassadensystem bearbeitet werden. Bei vorhandenen Rissen ist Herbol Beton Elastikfüller* (siehe Herbol Beton-Fassadensystem) einzusetzen.
Klassifizierung des Beschichtungsstoffes	Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse A. Die Klasse der Farbonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.
Kupferabläufer vermeiden	In Wasser gelöste Kupferionen aus z. B. Abdeckungen und Leitungen können mit Inhaltsstoffen der Beschichtung reagieren und zu bräunlich/gelblichen Verfärbungen führen. Daher sollten alle Kupferbauteile vor Oxidation geschützt oder so konstruiert sein, dass ablaufendes Wasser von der Fassade abgeleitet wird.
Materialeigenschaften	Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Alpha Supraliet nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt werden.
Neue mineralische Untergründe	Neue mineralische Untergründe insbesondere Putzflächen erst nach Abbindung und Trocknung, üblicherweise 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.
Schreibeffekt	Bei mechanischer Belastung der Beschichtungs Oberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst.
Spritzverarbeitung	Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.
Witterung	Die Oberfläche von Beschichtungen kann sich im Laufe der Zeit durch Witterung, Feuchte, UV-Einstrahlung, Ablagerungen und Lage des Objekts verändern. Farbveränderungen können die Folge sein.

Zusammenhängende Flächen

Hinweise des Umweltbundesamtes
zur Verarbeitung und Entsorgung
von biozidhaltigen Produkten

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.



Pflanzen und Böden im Arbeitsbereich sind abzudecken.



Filmgeschützte Produkte nur in der Lieferform verwenden.



Sprühnebel vermeiden.



Keine Reste in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.



Hautkontakt unbedingt vermeiden – weitere Hinweise unter www.wingisonline.de und www.gisbauapps.de.



Bei maschineller Verarbeitung Spülwasser separat sammeln und entsorgen lassen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Akzo Nobel Deco GmbH • Am Coloneum 2 • D-50829 Köln • Tel. 0221.4006.7906 • Fax 0221.4006.7916
sikkens.de@akzonobel.com • www.sikkens.de

Akzo Nobel Coatings GmbH • Aubergstrasse 7 • A-5161 Elixhausen • Tel. +43 810 500 130 • Fax +43 662 48989-11
sikkens.at@akzonobel.com • www.sikkens.at